JAKOBUS NIKOLAUS
VITUS GEORG MARTIN
PFARREIENGEMEINSCHAFT GROßAITINGEN

UNSER PFARRBRIEF

Ausgabe 4/2022



Pfarrbriefthema

Mach´s wie Gott, werde Mensch	Seite 3
Christliche Bräuche – die Krippe	Seite 4
Neues Kirchenjahr – neues Lesejahr	Seite 5
Adveniat Weihnachtsaktion	Seite 10
Sternsinger kommen 2023	Seite 11
Weihnachtsgottesdienste	Seite 20
Schritte wagen	Seite 40

Es tut sich was

Nachrufe	Seite 18
Ulli berichtet	Seite 19
50 Jahre Frauenbund Wehringen	Seite 22
90 Jahre Frauenbund Großaitingen	Seite 23
Tauferneuerung in Wehringen	Seite 24
Ökumenischer Gottesdienst in Wehringen	Seite 25
Miniturnier 2022 Dahoam	Seite 26
Martinsfeiern mit Aktion „Meins wird Deins“	Seite 28

Religiöses Leben

Meine Beziehung zum Hl. Ulrich	Seite 6
Caritas heißt übersetzt Nächstenliebe	Seite 7
Friedensgruß: Handschlag oder Nicken	Seite 8
Sebastiani-Oktav 2023	Seite 12
Komm – Exerzitien im Alltag	Seite 13
Nachtwallfahrt der Männer	Seite 14
Friedenslicht aus Betlehem	Seite 15
Ökumenisches Friedensgebet	Seite 16
Gebetsgemeinschaft bei uns – so wichtig!	Seite 17

Kinder- und Jugendangebote

Schiwochenende	Seite 27
Kinderseiten	Seite 29

Vorankündigungen

Kinderflohmarkt	Seite 31
Vermeldungen	Seite 32
Impressum	Seite 39

Foto Titelseite: Krippe in Kleinaitingen 2019, von Elisabeth Wiedemann

Sämtliche Personenbezeichnungen beziehen sich auf alle Geschlechter (m/w/d). Zur besseren Lesbarkeit werden nicht immer alle Geschlechter genannt.

„Mach`s wie Gott, werde Mensch“



Dieser in der Überschrift zitierte Ausspruch des ehemaligen Bischofs von Limburg, Franz Kamphaus, geht mir nach. In Pfarrgemeinderatssitzungen ist in der Tagesordnung häufig der Punkt zu finden: „Bei den Menschen sein.“ Der Besuch von JubilarInnen und Volljährigen gehört gerade so dazu wie die Begrüßung der Neuzugezogenen. Immer geht es dabei um den Versuch, unseren Mitmenschen deutlich zu machen, dass sie nicht allein sind, dass sie wertvoll und geliebt sind. Ob diese Botschaft in unseren Dörfern ankommt? Es ist eine Frage, die sich mir immer wieder neu stellt. Treten doch auch in unseren Pfarreien Jahr für Jahr etliche Gemeindemitglieder aus der Kirche aus. Sie erfahren keine Liturgie, die ihnen die Liebe Gottes nahebrächte, sie erfahren zu wenig die kirchliche Gemeinschaft als tragend. Ihr Blick auf die Kirche wird von den Nachrichten bestimmt, die von unglaubwürdig gewordenen Mitarbeitern der Kirche berichten. Die vielen Menschen, die im Namen Jesu Christi und seiner Kirche mit ihrem ganzen Leben die Menschenfreundlichkeit Gottes bezeugen, finden zu wenig Niederschlag in den Medien oder werden sehr schnell vergessen.

Letztlich geht es immer um die Frage, ob jeder und jede einzelne von Gottes Menschwerdung berührt und angerührt werden kann.

Wieder erinnern wir uns an das große Geheimnis der Menschwerdung Gottes vor 2000 Jahren. Krippen werden mit viel Liebe geschnitzt und aufgebaut. Krippenausstellungen finden in vielen Gemeinden statt. Dieses Ereignis vor 2000 Jahren lässt uns Menschen auch heute nicht los. Aber animiert uns dieses Ereignis heute noch, Gottes Menschwerdung nachzuspüren und uns entschieden unseren Mitmenschen zuzuwenden?

In den kommenden beiden Jahren werden wir das Leben des Hl. Ulrich bedenken. Wir feiern seinen 1100. Bischofsweihetag und seinen 1050. Todestag. Möge uns sein Leben ermutigen, selbst in die Nachfolge Jesu zu treten. „Mach´s wie Gott, werde Mensch.“ Zusammen mit allen Mitarbeitern in der PG wünsche ich Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und Gottes Beistand im neuen Jahr.

Ihr Pfarrer Hubert Ratzinger

Christliche Bräuche
Die Krippe

An Weihnachten im Haus die Krippe aufzustellen, ist für mich ein Höhepunkt in dieser Zeit. Ohne Krippe wäre es für mich kein richtiges Weihnachtsfest. Das geht sicher vielen von uns so. Doch woher stammt dieser Brauch?

Schon im Mittelalter gab es erste Vorformen von Krippendarstellungen. Auch von ersten Krippenspielen wird schon berichtet. Doch der eigentliche Startschuss war im Jahr 1223 in der Stadt Greccio, welche in der Region Latium liegt. Der Hl. Franz von Assisi organisierte mit den Menschen (und Tieren) der Gegend die erste lebende Krippe – das Krippenspiel war geboren.

Warum tat er das eigentlich? Die Menschen der damaligen Zeit konnten oft weder lesen noch schreiben. Sie konnten damit auch die Bibel nicht lesen. In den Messen wurden die biblischen Texte nur lateinisch gelesen, was sie natürlich auch nicht verstanden. Sie waren auf bildliche Darstellungen und biblische Schauspiele angewiesen. So sorgte der Hl. Franz von Assisi mit dafür, dass die Menschen Zugang zur Weihnachtsgeschichte hatten. Von da an verbreiteten sich Krippenspiele und Krippen in einfachen Formen immer weiter. Die erste aufgebaute Weihnachtskrippe mit Figuren im heutigen Sinn erstellten jedoch erst im Jahr 1562 die Jesuiten in Prag. Solche Krippen wurden gerade in der Zeit der Gegenreformation von vielen Orden wie den Jesuiten und Franziskanern gefördert. Der Siegeszug der Krippe war spätestens seit der Barockzeit nicht mehr aufzuhalten.

Viele Formen entwickelten sich. Nahezu jede Region hat ihre spezielle Darstellungsform. Bei uns sind vor allem zwei Darstellungsarten verbreitet: Zum einen die sogenannte alpenländische Krippe. Sie holt das biblische Geschehen in unsere heimatlichen Berge. Zum anderen die orientalische Krippe, welche die Geburt Jesu am Originalort Israel nachstellt. Weltruhm erlangte weiterhin die neapolitanische Krippe mit Figuren in üppigen Barockszenerien und echter Stoffbekleidung. Der Reichhaltigkeit der Formen sind keine Grenzen gesetzt. Wer sich einen Überblick über die Krippenwelt verschaffen möchte, für den empfiehlt es sich, die Krippenabteilung im Bayerischen Nationalmuseum in München zu besuchen – die weltgrößte Krippensammlung. Es lohnt sich. Die Krippe kann unser Herz auch heute noch für das Weihnachtsgeschehen und damit für Jesus Christus öffnen und das bei Jung und Alt. Mir geht es jedes Jahr aufs Neue so.

Armin Pfänder

Neues Kirchenjahr – neues Lesejahr

Am Ambo steht er mit dem Leuchter und hört sehr aufmerksam zu, während ich das Evangelium verkünde. Ich vergaß, nach der Messe den noch jungen Ministranten zu fragen, was er sich vom Evangelium gemerkt hat.

Oft denke ich darüber nach, wie wir besser ins Gespräch kommen könnten über das, was wir sonntags in der Hl. Messe aus dem Evangelium und den Lesungen hören.

Mit dem 1. Adventssonntag begann wieder ein neues Lesejahr. Wir werden Abschnitte aus dem Matthäusevangelium (Mt) hören. Dieses Evangelium steht im Neuen Testament an erster Stelle und wurde in der alten Kirche am häufigsten von den vier Evangelien gelesen.

Der Evangelist Matthäus kannte bereits den Inhalt des Markusevangeliums, das also älter sein muss. Das Matthäusevangelium wurde wohl um 80 n. Chr. verfasst, wird es doch in Schriften von 95/100 n. Chr. schon erwähnt.

Der Verfasser fällt mit seinen guten Griechisch-Kenntnissen auf.

Es wird auch als Evangelium des Katecheten bezeichnet, hilft es doch, die Getauften in die Gemeinschaft der Kirche tiefer einzuführen.

Die Reden Jesu werden hier in fünf große Blöcke zusammengefasst. Der Bergpredigt (Mt 5-7), die mit den Seligpreisungen beginnt und in der Feindesliebe gipfelt, folgt die



Aussendungsrede (Mt 10), in der Jesus auf die Verfolgung seiner Jünger hinweist und zugleich ihnen ewiges Leben verheißt. Drei Sonntage hören wir aus den Gleichnisreden (Mt 13). Das berühmteste Gleichnis spricht vom Sämann, dessen Samen auf unterschiedlichen Boden fallen. Vom kirchlichen Leben ist die Rede (Mt 18), wobei die Versöhnungsbereitschaft hervorgehoben wird. Schon zuvor wird das Petrusamt eingesetzt (Mt 16). In Gleichnissen wird wiederum vom Gericht und Ende der Welt gesprochen (Mt 24.25).

Mit einer großen Verheißung endet das Matthäusevangelium: „Und siehe, ich bin mit euch alle Tage bis zum Ende der Welt." Mögen wir uns im neuen Kirchenjahr von Jesu Wort ansprechen und begeistern lassen.

Pfarrer Hubert Ratzinger
Bild: Hubert Sporer

Meine Beziehung zum Hl. Ulrich

Ulrichsjubiläum 2023



Das erste Mal erfuhr ich vom Hl. Ulrich in der Grundschule. Damals stand natürlich die Lechfeldschlacht im Jahr 955 im Mittelpunkt. Klar, das faszinierte gerade die Jungs in unserer Klasse, so auch mich. Bei einem Ausflug mit der Schulklasse besuchten wir die St. Ulrich und Afra-Basilika in Augsburg. Für ein Kind sowieso beeindruckend, hat dieses Erlebnis mein Interesse an Geschichte und Kunstgeschichte mitbegründet. Erst später, etwa im Alter von Anfang 20, befasste ich mich wieder näher mit dem Hl. Ulrich, besonders im Jubiläumsjahr 1993. Ich kaufte mehrere Bücher und entdeckte, wie vielgestaltig das Leben unseres Bistumspatrons war und wie viel Impulse es nach über 1000 Jahren auch den Menschen heute noch zu geben vermag. Mich faszinierten sein soziales Engagement, seine Liebe und Fürsorge für die Menschen in seinem Bistum, vor allem für die Armen. Er sorgte sich um eine gute Ausbildung der Priester, damit sie die frohe Botschaft von Jesus den Menschen nahebringen konnten. Dazu nahm er viel Mühe auf sich, reiste im Ochsenkarren durch das ganze Bistum. Was hat er da für Strapazen auf sich genommen? Sein Leben und Wirken hat auch mich beeinflusst und mir viele Denkanstöße für meinen Lebens- und Glaubensweg gegeben, nicht auch zuletzt für meinen Weg zum Diakon. Auf meinen Ausflügen entdecke ich auch immer wieder Orte, an denen er war. Besonders gern besuche ich den Ulrichsbrunnen in Eresing (Fotos). Die Quelle dort soll, nach diversen Legenden, bei einem Besuch des Hl. Ulrich entsprungen bzw. von ihm gesegnet worden sein. Ein wunderschöner Ort um etwas zur Ruhe zu kommen. Der Hl. Ulrich – für mich auch heute noch ein Wegbegleiter.



Text und Bilder: Diakon Armin Pfänder

Caritas heißt übersetzt Nächstenliebe

Seit nunmehr fast dreißig Jahren stelle ich mich gerne in den ehrenamtlichen Dienst und gehe zum Sammeln für die Caritas. Die Woche, in der die Haussammlung stattfindet, ist ein fester Termin in meinem Kalender. Meistens finde ich auch freundliche Aufnahme und werde häufig schon erwartet.



Oft findet sich auch Zeit für ein kurzes Gespräch, das vor allem alleinlebenden Menschen sichtlich guttut. Wie viel jemand zu geben bereit ist, ist nicht von großer Bedeutung. Jeder gibt, was er kann. Jeder Euro zählt und hilft. Gelegentlich stehe ich auch vor einer verschlossenen Tür oder werde mit meinem Anliegen abgewiesen. Doch davon ließ ich mich nie entmutigen. Der Großteil der Menschen ist freundlich und freigiebig.

Inzwischen ist die Riege der ehrenamtlichen Sammler und Sammlerinnen ganz schön in die Jahre gekommen und wir würden uns sehr über neue interessierte und engagierte Mitstreiter freuen.

Die Caritasarbeit erwächst und lebt aus biblischen Wurzeln, sie ist ein Auftrag Jesu an alle, die seinen Namen tragen. Caritatives Verhalten ist eine Grundhaltung gegenüber Menschen. Die Caritas gehört neben dem Gottesdienst und der Katechese zu den drei Grunddiensten der Kirche. Caritas heißt Menschen erfahren lassen, dass sie es wert sind, von anderen Unterstützung zu erhalten durch Beratung, finanzielle Hilfe oder psychische Unterstützung.

Caritashilfe ist immer auf Spendengelder angewiesen. Deshalb bitten alljährlich in unserer Pfarreiengemeinschaft ehrenamtliche Helfer und Helferinnen an den Haustüren um eine Spende für die Arbeit der Caritas. Wo sich nicht genügend Ehrenamtliche finden, werden auch entsprechende Überweisungsträger in die Briefkästen eingeworfen.

Die eingegangenen Spendengelder gehen zu je einem Drittel an die Pfarrei, den Caritasverband des Landkreises Augsburg und an den Caritasverband der Diözese. Die Verwendung der Spenden unterliegt rechtlichen Bestimmungen. Daher können Sie sicher sein, dass Ihre Spende auch dort ankommt, wo sie benötigt wird.

Wenn Sie bereit sind, in Ihrer Pfarrei zu sammeln, melden Sie sich bitte in unserem Pfarrbüro.

Text: Eva Maria Haide
Bild: Peter Weidemann,
In: Pfarrbriefservice.de

Friedensgruß
per Handschlag oder Kopfnicken?



Mit der Corona-Pandemie gab es eine Änderung beim Friedensgruß. Eine direkte Gabe per Händedruck war nicht mehr möglich, aber wir konnten uns den Frieden mit Blickkontakt und einem Kopfnicken zusprechen. Nun ist auch wieder die Weitergabe per Händedruck möglich. Wir haben in unseren Pfarrgemeinden gefragt, wie die Gläubigen zu den beiden Alternativen stehen. Wie stehen Sie dazu? Sie können uns auch gerne eine Rückmeldung zu diesem Thema geben.

Die frühere Form des Friedensgrußes per Handschlag ist zwar direkter und persönlicher als der Friedensgruß per Zunicken, hat aber auch den Nachteil, dass man nur die Personen im direkten Umfeld erreichen kann. Mit dem Friedensgruß per Zunicken und Blickkontakt kann man auch entfernter stehende Personen mit einbeziehen. Das finden wir schön.
Vor diesem Hintergrund und in Anbetracht des aktuell immer noch vorhandenen Infektionsgeschehens halten wir die derzeit angewandte Form mit Zunicken und Blickkontakt weiterhin für angebracht.

Renate und Manfred Werner, Oberottmarshausen

Mit einem freundlichen Blick und einem Lächeln zeige ich meinem Banknachbarn und den anderen Kirchenbesuchern meine Verbundenheit und Wertschätzung. Vielleicht kann ich anderen meine innere Ruhe und Ausgeglichenheit weitergeben. Auch ich freue mich über eine nette Geste und ein herzliches Nicken. Ich möchte den Friedensgruß nicht missen.

Luise Ratzka, Oberottmarshausen

Ich befürworte den persönlichen Handschlag, sobald dieser wieder möglich ist. Die Winterwelle sollten wir aber erst noch abwarten.

Alfred Deschler, Wehringen

Ich bin persönlich sehr für den Friedensgruß per Handschlag. Im Bekanntenkreis habe ich allerdings schon gehört, dass die meisten Menschen aus hygienischen Gründen für das Lächeln sind.

Isolde Förster, Wehringen

Ich finde es ganz in Ordnung, wenn wir uns auch zukünftig beim Friedensgruß zunicken. Menschen, die Angst haben sich anstecken zu können und Menschen, die schon vor der Corona-Pandemie das nicht wollten, können damit besser leben.

Pia Scholz, Kleinaitingen

Die Handreichung zum Friedensgruß, seit vielen Jahren eine liebgewonnene Geste im Gottesdienst, wurde in Corona-Zeiten abgelöst von einem freundlichen, gegenseitigen Zunicken.
Für mich spricht einiges dafür, dies auch weiterhin so beizubehalten. Nach wie vor hegen zahlreiche Menschen Vorbehalte gesundheitlicher oder auch zwischenmenschlicher Art, gegen zu viel Nähe und Körperkontakt.
Auch wenn ich persönlich keine Berührungsängste kenne, möchte ich vermeiden, dass sich mein Gegenüber genötigt fühlen könnte, trotz eventueller Vorbehalte seine Hand zu reichen.
Durch einen Rundumblick mit freundlichem Zunicken erreicht ein Lächeln zudem weit mehr Menschen als nur den Sitznachbarn.

Christine Egelhofer, Oberottmarshausen

Ich bedauere es sehr, dass die Corona-Pandemie das Handgeben zum Friedensgruß verboten bzw. eingestellt hat und jetzt nicht mehr praktiziert wird. Mit dem Handgeben kann und darf ich mich den Bank-Nachbarn zuwenden und ist immer mit einem Augenblick verbunden. Der Nur-Augenblick bzw. die Verbeugung zum Nachbarn kann das nicht Wett machen und ist oftmals eine eher oberflächliche Geste.
Ich wünsche mir, dass das Handreichen wieder kommt und auch evtl. wieder über den Mittelgang praktiziert wird, auch und gerade wenn die Bänke nicht voll sind.

Helmut Zott, Wehringen

Mir persönlich wäre es am liebsten, wenn man sich zum Friedensgruß wieder zuwendet und die Hand reicht. Für mich ist „die Hand reichen“ eines der größten Friedenszeichen. Ein schöner Spruch dazu: „Wer Frieden will, muss dazu bereit sein, seine Hand als erstes zu reichen.“ Jedoch glaube ich, dass viele Menschen noch nicht bereit sind, ihrem Gegenüber, evtl. einem Fremden, wieder die Hand zu reichen aus Angst vor Corona etc. Deswegen glaube ich, ist es am sinnvollsten, es die Menschen frei wählen zu lassen, ob sie sich weiterhin zuwenden und anlächeln oder die Hand zum Zeichen des Friedens reichen.

Steffi Krumm, Großaitingen

Ich würde gerne die aktuelle Vorgehensweise beim Friedensgruß, das freundliche Zuwenden oder Nicken, beibehalten wollen.
Dadurch kann der Friedensgruß gleichzeitig mehreren Gottesdienstbesuchern zum Ausdruck gebracht werden. Ich finde, der gegenseitige Blick in die Augen ist ein wichtiges und schönes Zeichen der Verbundenheit.

Klemens Hutter, Großaitingen

Adveniat Weihnachtsaktion 2022



Wie wichtig und wie teuer Gesundheitsversorgung ist, wissen wir alle. Was bedeutet aber Gesundheitsversorgung in Lateinamerika? Der Kontinent befindet sich in einer dramatischen humanitären Krise. So ist z. B. in Guatemala jedes zweite Kind unterernährt. Auch in vielen anderen Ländern Mittel- und Südamerikas gibt es keine Ernährungssicherheit.

Engagierte Gemeindemitglieder, Priester und Ordensleute durchbrechen oft vor Ort die Spirale mangelnder Gesundheitsversorgung, Hunger und Armut. Adveniat unterstützt diese durch Projektpatenschaften. Die Gesundheitshelfer werden von der Kirche ausgebildet. So betreiben z. B. in Iztapa, einem kleinen Küstenort am Pazifik, drei Ordensschwestern eine Gesundheitsstation. Sie behandeln Patienten, impfen, geben Medikamente, kümmern sich um Schwangere, Neugeborene, Kinder, Senioren. Oft geht es nicht nur um gesundheitliche Versorgung, sondern auch um Seelsorge und die Vermittlung, dass sie alle von Gott geliebt werden.

Das also macht Adveniat mit meiner und deiner Weihnachtskollekte! Mit unserer Hilfe kann diese Arbeit erfolgreich fortgesetzt werden.
Adveniat, das Lateinamerika Hilfswerk der katholischen Kirche in Deutschland, steht für kirchliches Engagement an den Rändern der Gesellschaft und an der Seite der Benachteiligten. Es finanziert sich zu 95 % aus Spenden. Die Schwerpunktländer sind dieses Jahr Guatemala und Bolivien.

Die Weihnachtskollekte findet wie jedes Jahr am 24./25. Dezember statt.

Weitere Informationen zu Adveniat und zur Weihnachtsaktion 2022 finden Sie unter www.adveniat.de.
Spendenkonto: Bank im Bistum Essen, IBAN:
DE03 3606 0295 0000 0173 45

Christiane Claus
Bild: Adveniat

Sternsinger kommen 2023

Kinder stärken, Kinder schützen



Unter diesem Motto steht der Kinderschutz im Fokus der Aktion Dreikönigssingen 2023.

Weltweit leiden Kinder unter Gewalt. Die Weltgesundheitsorganisation schätzt, dass jährlich eine Milliarde Kinder und Jugendliche physischer, sexualisierter oder psychischer Gewalt ausgesetzt sind – das ist jedes zweite Kind. Diese leidvollen Erfahrungen verletzen die Jungen und Mädchen körperlich und seelisch nachhaltig. Umso wichtiger ist es, Kinder von klein auf zu schützen.
Weltweit setzen sich die Projektpartner der Sternsinger dafür ein, dass Kinder in einem sicheren Umfeld aufwachsen können, dass sie Geborgenheit und Liebe erfahren und ihre Rechte gestärkt werden. Sie setzen sich auch dafür ein, dass Kinder ihre Bedürfnisse ausdrücken können. Nur wenn sie ihre Rechte kennen, können sie diese auch einfordern.

Ausführliche Informationen zur Aktion Dreikönigssingen 2023 sowie den neuen Sternsingerfilm finden Sie auf www.sternsinger.de.

Die Aussendung der Sternsinger findet am Donnerstag, den 29.12.22 um 16:00 Uhr in Großaitingen statt.

AKTION DREIKÖNIGSSINGEN www.sternsinger.de

Die Sternsinger kommen zu Ihnen und bringen den Segen in
Großaitingen am 06.01. und 07.01.2023, bei Bedarf am 08.01.2023 und
Kleinaitingen am 06.01.2023
Die Sternsinger in Kleinaitingen suchen dringend noch Kinder, die Lust haben, Sternsingen zu gehen. Informationen erhalten Sie bei Andrea Volz unter der Rufnummer: 08203/952727.
Oberottmarshauen am 04.01., bei schlechtem Wetter am 05.01.2023
Reinhartshofen am 06.01.2023 und
Wehringen am 06.01.2023.

Text: Beate Birzele
Bild: sternsinger.de

Sebastiani-Oktav 2023

Seit dem Jahr 1630 existiert in Großaitingen die Sebastiansbruderschaft. Im Jahr 1628 war bereits die Sebastianskapelle errichtet worden, die von der Bruderschaft bis heute gepflegt wird. Es ist eine schöne Tradition, dass in der Festwoche des Hl. Sebastian, dessen Gedenktag wir am 20. Januar begehen, täglich die Hl. Messe mit vorausgehendem Rosenkranz und Litanei gefeiert wird.

Im Hochkonvent werden die neuen Mitglieder in die Bruderschaft aufgenommen.

Thema: „Die Seligpreisungen der Bergpredigt – für unsere Zeit gedeutet“ vgl. Mt 5,1-12.

Wir feiern die Werktagsgottesdienste mit Predigt in St. Sebastian.

- **Sonntag, 15.01.2023,** 10:00 Uhr: in der Pfarrkirche St. Nikolaus, Festgottesdienst mit Domkapitular Dr. Thomas Groll.
  14:00 Uhr: Hochkonvent; Aufnahme der neuen Mitglieder in St. Sebastian. (Aufnahmezettel liegen in der Pfarrkirche aus, Abgabe im Pfarrbüro-Briefkasten)
- **Montag 16.01.23,** 18.30 Uhr: „Selig, die arm sind vor Gott; denn ihnen gehört das Himmelreich“ mit Pfarrer Anton Siegel.
- **Dienstag 17.01.23,** 18.30 Uhr: „Selig, die Trauernden, denn sie werden getröstet werden“ mit Pfarrer Hermann Renz.



Sebastianskapelle Foto: Armin Pfänder

- **Mittwoch, 18.01.23,** 09.00 Uhr: „Selig, die rein sind im Herzen, denn sie werden Gott schauen“ mit Diakon Armin Pfänder.
- **Donnerstag, 19.01.23,** 18.30 Uhr: „Selig, die Frieden stiften; denn sie werden Kinder Gottes genannt werden“ mit Pfr. Hubert Ratzinger, musikalisch gestaltet von „Zeitlos“.
  Anschließend Bruderschaftsabend im Pfarrheim; Lichtbildervortrag: „Ortlerbesteigung über Hintergrad und Großvenediger über alte Prager Hütte“ vorgeführt von Pfarrer Hubert Ratzinger.
- **Freitag, 20.01.23,** 18.30 Uhr: „Selig, die verfolgt werden um der Gerechtigkeit willen, denn ihnen gehört das Himmelreich“ mit Pfarrer Anton Siegel.

KOMM

So lautet das Thema der diesjährigen Exerzitien im Alltag.

Christliches Leben und Denken ist überzeugt, dass Gott da ist und dass wir Menschen in unserer Tiefe immer schon von Gott berührt und umfangen sind. Die Impulse der Wochen begleiten uns, Gottes Nähe zu erfahren und Begegnungen zu wagen. Sie laden ein, das Mit-Gehen Gottes (neu) zu entdecken und daraus (neue) Wege zu wagen.

Die Wochenthemen für dieses Jahr stehen unter den Überschriften:
Ankommen
Kommt und seht
Komm endlich!
Angekommen
Da kommt noch was!

Für die Gebetszeiten gibt es eine Exerzitienmappe, diesmal aus der Erzdiözese Bamberg, (schriftliche Hilfen für jeden Tag und Bilder) für einen Unkostenbeitrag von ca. 10 €.

Einmal in der Woche treffen sich alle Teilnehmenden zum Erfahrungsaustausch und zur Einführung in die jeweilige Woche.
Treffpunkt ist das Pfarrzentrum Großaitingen, Augsburger Str. 1. Die Gruppentreffen finden jeweils montags an folgenden Terminen statt: 27.02.2023, 06.03.2023, 13.03.2023, 20.03.2023, 27.03.2023 und 03.04.2023. Beginn ist immer um 19:30 Uhr.



Sind Sie neugierig geworden? Oder waren Sie die letzten Jahre dabei und freuen sich schon? **Dann melden Sie sich bis zum 06.02.2023 verbindlich an**. Das Anmeldeformular erhalten Sie nach den Gottesdiensten am 14. und 15. Januar 2023, außerdem liegen diese danach an den Schriftenständen in den Pfarrkirchen aus. Natürlich können Sie sich auch per E-Mail anmelden unter: pg.grossaitingen@bistum-augsburg.de.

Auf Ihr Kommen freut sich Ihr Diakon Armin Pfänder mit dem Organisationsteam.

Bild: © Ökum. Alltagsexerzitien

Nachtwallfahrt der Männer
am Gründonnerstag, 06. April 2023



2022 konnte endlich nach zwei Jahren Pause wieder die Nachtwallfahrt der Männer stattfinden. 32 Männer machten sich voll Freude auf den Weg. Diese Freude ist auch auf dem Bild zu erkennen. Es entstand am diesjährigen Ziel unserer Wallfahrt, der St. Radegundis-Kirche in Waldberg.

Schon jetzt habe ich einige Anfragen, ob es die Wallfahrt auch 2023 gibt. Aber natürlich. Wie immer wollen wir uns in dieser besonderen Nacht von Gründonnerstag auf Karfreitag wieder als Männergemeinschaft auf den Weg machen. Wir gehen vorwiegend im Schweigen, nur unterbrochen von spirituellen Impulsen, Gebet und kurzem Austausch. Das genaue Ziel steht noch nicht fest. Lassen Sie sich überraschen.

Nach der Feier der Gründonnerstagsliturgie in Großaitingen um 19:00 Uhr treffen wir uns um 21:00 Uhr an der St. Jakobus-Kirche in Reinhartshofen.

Wollen Sie in dieser Nacht mit gleichgesinnten Männern in der Natur unterwegs sein und sich auf Karfreitag und Ostern einstimmen? Dann einfach anmelden bei Armin Pfänder unter der E-Mail-Adresse: pfaender.armin@t-online.de

Dauer: etwa 3½ - 4 Stunden. Wir gehen bei jeder Witterung außer Sturm.
Mindestteilnehmerzahl: 5
Anmeldeschluss:
Dienstag, 04. April 2023.

Ich freue mich auf viele Wallfahrer.

Ihr Diakon Armin Pfänder

Friedenslicht aus Betlehem

Jedes Jahr machen sich Menschen auf den Weg, um das Friedenslicht aus Betlehem zu uns nach Hause zu holen. Dabei überwindet es einen über 3.000 km langen Weg, über viele Mauern und Grenzen. Es verbindet Menschen vieler Nationen und Religionen miteinander.



Die diesjährige Friedenslichtaktion steht unter dem Motto:

„Frieden beginnt mit Dir“.

Damit aus dem Frieden in MIR und dem Frieden in DIR ein Frieden in UNS werden kann, braucht es den Mut, sich auf den Weg zu machen. Deshalb beginnt Frieden mit einer Entscheidung und mit jedem einzelnen Menschen.

Frieden beginnt auch mit Dir!

Wir ermutigen alle Menschen das Friedenslicht aus Betlehem als Zeichen des Friedens weiterzureichen. Auch in unserer Pfarreiengemeinschaft steht das Friedenslicht in den Pfarrkirchen ab Hl. Abend in den Gottesdiensten für Sie bereit! Bringen Sie eine Kerze mit und tragen Sie das Licht aus Betlehem nach Hause.

Text/Bild: https://www.friedenslicht.de



Weihnachtlicher Segen

Das Fest der Geburt unseres Erlösers
erfülle dich mit Freude und Dankbarkeit
und der Hoffnung auf den Frieden,
den die Engel verkündeten.
Gottes Gnade und Frieden,
sein Segen und Beistand mögen dich
durch das neue Jahr begleiten.

© Gisela Baltes, impulstexte.de

Ökumenisches Friedensgebet 2022

von missio

Gütiger Gott, wir sehnen uns danach,
miteinander in Frieden zu leben.

Wenn Egoismus und Ungerechtigkeit überhandnehmen,
wenn Gewalt zwischen Menschen ausbricht,
wenn Versöhnung nicht möglich erscheint,
bist du es, der uns Hoffnung auf Frieden schenkt.

Wenn Unterschiede in Sprache,
Kultur oder Glauben uns vergessen lassen,
dass wir deine Geschöpfe sind und
dass du uns die Schöpfung als gemeinsame
Heimat anvertraut hast,
bist du es, der uns Hoffnung auf Frieden schenkt.

Wenn Menschen gegen Menschen ausgespielt werden,
wenn Macht ausgenutzt wird, um andere auszubeuten,
wenn Tatsachen verdreht werden, um andere zu täuschen,
bist du es, der uns Hoffnung auf Frieden schenkt.

Lehre uns, gerecht und fürsorglich miteinander umzugehen
und der Korruption zu widerstehen.

Schenke uns mutige Frauen und Männer, die die Wunden
heilen, die Hass und Gewalt an Leib und Seele hinterlassen.

Lass uns die richtigen Worte, Gesten und Mittel finden, um
den Frieden zu fördern.

In welcher Sprache wir dich auch als „Fürst des Friedens“
bekennen, lass unsere Stimmen laut vernehmbar sein
gegen Gewalt und gegen Unrecht. Amen.

Gebetsgemeinschaft bei uns – so wichtig!

Ich möchte Ihnen von einer Begebenheit berichten, die zeigt, wie wichtig die Gebetsgemeinschaft und auch der Ort zum gemeinsamen Gebet sind.
Am Montag nach dem Leonhardiritt fand wieder der Rosenkranz in der Leonhardskapelle statt. Dieses Jahr war ich mit dem Aufsperren spät dran und die Gläubigen warteten bereits vor der Kapelle. Für mich war dieser Moment sehr bewegend. Menschen, die den Weg zu einer Kapelle außerhalb des Ortes auf sich nehmen, um gemeinsam zu beten und zu singen. Solche kleinen Gebetsgemeinschaften berühren mich meistens sehr tief.



Dabei kam mir in den Sinn, dass es in unserer Pfarreiengemeinschaft viele solcher Angebote gibt, sei es im Rahmen der verschiedenen Bruderschaften, der Bittgänge und Wallfahrten oder der Rosenkranzgebete in den Kirchen und Kapellen unserer PG und das sind nur Dinge von denen ich weiß. Ich bin sicher, in den Gemeinden findet noch viel mehr statt.
Natürlich kann ich Gott überall finden und zu ihm beten. Manchmal ist diese persönliche Unterredung auch unerlässlich. Ich brauche aber auch das Erlebnis des gemeinsamen Gebetes, wenn es keiner besonderen Abstimmung bedarf welche Seite welches Gesätzchen betet. Ich kann dann in den Chor der anderen Betenden mit einstimmen und habe das Gefühl, dass unser Gebet mit seiner besonderen Melodie wie ein wehendes Band zu Gott findet.
Ich bin dankbar für ein solches Angebot und dass Sie mit Ihrer Bereitschaft, sich zu den Gebeten einzufinden, dieses auch weiterhin ermöglichen. Gebetszeiten ohne Betende verfehlen ihren Sinn.

Foto und Text: Beate Birzele

Nachrufe

„Ich bin die Auferstehung und das Leben.
Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt.“ Joh 11,25

Klemens Hutter * 07.12.1936 † 24.09.2022



Klemens Hutter engagierte sich über Jahrzehnte in unserer Pfarrei.
Zunächst war er im Elternbeirat des Kindergartens und fünf Jahre Pfarrgemeinderatsmitglied. Von 1976 an war er in der Kirchenverwaltung und zwölf Jahre zuständig für den Kindergarten. Von 1988 - 2000 übernahm er das Amt des Kirchenpflegers und kümmerte sich in dieser Zeit sehr intensiv um den Neubau des Pfarrzentrums mit Kindergarten und Pfarrheim, der 1992 eingeweiht wurde. Im Bruderschaftsrat der Sebastiansbruderschaft und als Altministrant war er viele Jahre aktiv.
Klemens Hutter verstand es stets mit seiner gütigen Art, in schwierigen Situationen Verständnis für unterschiedliche Positionen zu wecken und gütliche Einigungen herbeizuführen.
Als Pfarrei St. Nikolaus sagen wir ihm ein ganz herzliches Vergelt´s Gott!
O Herr, gib ihm die ewige Ruhe.

Jürgen Stowasser * 15.11.1947 † 06.10.2022

Die Pfarrgemeinde St. Vitus Oberottmarshausen dankt Herrn Jürgen Stowasser für sein großes Engagement in unserer Pfarrei.
Jürgen Stowasser wirkte elf Jahre als Mitglied des Pfarrgemeinderates, von denen er sieben Jahre das Gremium leitete. Neun Jahre übte er das Amt des Kirchenpflegers aus und kümmerte sich um die Kindergartenverwaltung.
Unvergessen ist sein Einsatz bei den Pfarrfesten, bei Pfarrfahrten und bei der Erstellung des Kirchenanzeigers. Als Pfarrei St. Vitus sagen wir ihm ein ganz herzliches Vergelt`s Gott!
O Herr gib ihm die ewige Ruhe.



Pfarrer Hubert Ratzinger
Bilder: privat

Ulli berichtet ...

Hallo Ihr Lieben,



ein dunklerer Advent als in den Vorjahren geht zu Ende. Es war weniger Licht und weniger Beleuchtung an Straßen und Häusern zu sehen. Somit bin auch ich weniger zwischen euren Gemeinden hin und her geflattert und habe mehr Zeit in meinem Nest verbracht. So warm eingekuschelt konnte ich meine Gedanken mal wieder frei fliegen lassen. In euren Gottesdiensten höre ich immer wieder, dass Jesus Christus das Heil und Licht der Welt sei. Da fragte ich mich, ob wir in diesem Jahr das Licht Jesu Christi, das mit dem Fest seiner Geburt einhergeht, vielleicht deutlicher erkennen können. Wir hatten schließlich einen dunklen und vielleicht auch beängstigenden Advent. Das könnte sogar als Sinnbild für unsere gegenwärtigen Lebensumstände stehen. In der Dunkelheit fällt es mir sehr schwer den richtigen Weg zu finden. Ich war immer froh, wenn ich die Lichter eurer Kirchen hatte, um ans Ziel zu kommen. Und obwohl ich in einem Baum wohne ist mir mulmig, wenn während meiner Dämmerungs-Flugrunden irgendetwas um mich herum raschelt. Ich weiß dann nicht, was los ist und das wissen wir momentan doch auch nicht so recht. Da brauchen wir ein strahlendes Licht, um uns zu wärmen und auch zu orientieren. Denn das kann ich euch als Nestbewohnerin mit freiem Blick in die Natur mitteilen. In tiefer Dunkelheit leuchtet selbst ein kleines Licht sehr hell und weit. Und genau so ein Licht des Glaubens und der Zuversicht brauchen wir alle. Wir brauchen den Funken, der Glaube, Zuversicht und Hoffnung in uns entzündet und zum Leuchten bringt, sodass wir selbst strahlen und das Licht und die Wärme weitergeben können.

Ich wünsche euch und mir, dass das Weihnachtslicht, das Strahlen der Geburt Jesu Christi, auf uns überspringt und wir dieses Licht weiterverbreiten können.

Bis bald Eure Ulli

Gottesdienste rund um die Weihnachtszeit

Datum	Großaitingen		Kleinaitingen		Reinhartshofen		Wehringen		Oberottmarshausen	
Samstag, 24.12.2022	15:30	**Kinderkrippenfeier** mit Kinder- und Jugendchor/Krippenopfer	16:30	**Kinderkrippenfeier** mit Krippenopfer			16:30	**Kinderkrippenfeier** mit **FORTUNA**/Krippenopfer	16:30	**Kinderkrippenfeier** mit Krippenopfer
	22:15	**Turmblasen**					20:45	**Turmblasen**		
	22:45	**Vorfeier** m. Kirchenchor	21:00	**Christmette**			21:00	**Christmette**	22:00	**Christmette**
	23:00	**Christmette** mit Musikverein und Kirchenchor								
Sonntag, 25.12.2022	18:30	**Pfarrgottesdienst**	8:45	**Pfarrgottesdienst**	10:00	**Hl. Messe**	10:00	**Pfarrgottesdienst**	8:45	**Pfarrgottesdienst**
Montag, 26.12.2022	10:00	**Pfarrgottesdienst** mit Zeitlos	10:00	**Pfarrgottesdienst** mit Musikkapelle			18:30	**Pfarrgottesdienst** mit Musikkapelle	8:45	**Pfarrgottesdienst**
Mittwoch, 28.12.2022	17:00	**Andacht** mit **Kindersegnung**								
Donnerstag, 29.12.2022	16:00	**Aussendung der Sternsinger der PG**								
Samstag, 31.12.2022	16:00	**Hl. Messe** zum **Jahresabschluss**	17:00	**Wort-Gottes-Feier** zum **Jahresabschluss**			16:00	**Hl. Messe** zum **Jahresabschluss**	14:30	**Hl. Messe** zum **Jahresabschluss**
Sonntag, 01.01.2023	10:00	**Pfarrgottesdienst**	10:00	**Pfarrgottesdienst**	18.30	**Hl. Messe**	10:00	**Pfarrgottesdienst**	19:00	**Pfarrgottesdienst,** anschl. **Neujahrsempfang**
Donnerstag, 05.01.2023	18:30	Vorabendmesse					18:30	**Vorabendmesse** mit **Sternsingern,** Segnung von Wasser, Salz, Kreide, Weihrauch		
Freitag, 06.01.2023	10:00	**Pfarrgottesdienst**	8:45	**Pfarrgottesdienst**	**Die Gottesdienste am 06.01. finden alle mit den Sternsingern und Segnung von Wasser, Salz, Kreide und Weihrauch statt.**				10:00	**Pfarrgottesdienst**
Samstag, 07.01.2023	18:00	**Vorabendmesse** anschl. Neujahrsempfang		20*C+M+B+23			18:30	**Pfarrgottesdienst**		
Sonntag, 08.01.2023	10:00	**Pfarrgottesdienst**	10:00	**Pfarrgottesdienst** anschl. Kindersegnung	18.30	**Hl. Messe**			10:00	**Pfarrgottesdienst** anschl. Kindersegnung

Alle anderen Gottesdienste zwischen den genannten Tagen entnehmen Sie bitte dem „Blättle“.

50 Jahre Frauenbund Wehringen



Am 30. September feierten wir, der Frauenbund Wehringen, unser 50-jähriges Vereinsjubiläum.
Pfarrer Hubert Ratzinger und Diakon Armin Pfänder hielten an diesem Tag für uns einen feierlichen Festgottesdienst zum Thema „Begegnungen“ in der Kirche St. Georg in Wehringen. Der Chor Meridian umrahmte musikalisch diesen Gottesdienst.
Die geladenen Gäste und die Mitglieder des Frauenbund Wehringen trafen sich im Anschluss zu einem Festabend im Bürgersaal Wehringen.
Nach dem obligatorischen Sektempfang begrüßte uns unsere 1. Vorsitzende Alexandra Schmid. Es folgten freundliche Grußworte von Pfarrer Ratzinger, 2. Bürgermeister Max Schuler und Bezirksleiterin Susanne Müller. In allen Ansprachen wurde vor allem unser großes soziales Engagement über all die Jahre hervorgehoben.
Besonderen Anklang fanden die Rückblicke auf die letzten 50 Jahre des Vereins von unserer Ehrenvorsitzenden Hildegard Kienle und Gisela Lautenbacher. Sie berichteten vom Beginn des Vereins, über Aktivitäten, gemeinsame Unternehmungen, Unterstützungen in Form von Spenden und auch so manche lustige Anekdote.
Im Rahmen des Festabends konnten wir Gisela Lautenbacher in Anerkennung ihrer Tätigkeiten für den Frauenbund, zu unserer Freude zur Ehrenvorsitzenden ernennen.
Die Ehrungen gingen weiter, Alexandra Schmid beglückwünschte alle Mitglieder mit runden Geburtstagen



Von links: Maria Meitinger, Monika Thurl, Andrea Thalhofer, Anita Mak, Angelika Hemmerle, Pfarrer Hubert Ratzinger, Alexandra Schmid

im Jahr 2022 mit einem kleinen Geschenk.
Nun war es Zeit für das wunderbare Buffet, zu dem, wie im Frauenbund üblich, viele helfende Hände beigetragen hatten.
Im Anschluss, ganz nach unserem Motto „Begegnungen“, trafen sich die Festgäste an den zahlreichen Stellwänden mit Fotos der letzten 50 Jahre und schwelgten in Erinnerungen. Der Frauenbund und der Vorstand bedanken sich bei allen, die zu diesem schönen Fest beigetragen haben!

Text: Andrea Thalhofer; Alexandra Schmid, Fotos: Werner Schmid

Frauenbund feiert 90-jähriges Gründungsfest unter dem Motto:

Katholischer Deutscher Frauenbund
Zweigverein Großaitingen

„Tatkraft / Mut / Stärke / Ausdauer“

Mit großem Stolz konnte unser Großaitinger Frauenbund heuer sein 90. Vereinsjubiläum begehen. Die Feierlichkeiten begannen mit einem gut besuchten Festgottesdienst, bei dem ein Bogen gespannt wurde von damals zu heute und der auf die wichtige Rolle der Frau in der Gesellschaft und Kirche aufmerksam machte. Pfarrer Ratzinger fand, dass es heute wichtiger denn je sei, für die Werte unseres Glaubens einzustehen.



Das eigens für diese Messe, von Frau Christine Hägele ins Leben gerufene Chorprojekt, erfreute die Gottesdienst-Besucher mit modernen Liedern und Gospelsongs.

Zur anschließenden Feier konnte Rosemarie Lehle 80 geladene Gäste und Vereinsmitglieder begrüßen. Im Grußwort von Pfarrer Ratzinger wurde den Mitgliedern, den amtierenden sowie den bisherigen Vorstandschaften für ihr Engagement gedankt. Klemens Hutter als Vertreter der Gemeinde, fand das Motto unserer Veranstaltung sehr passend, da es all diese Eigenschaften benötigt, um einen Verein, der auch für die Bürger in unserer Gemeinde wertvolle Beiträge leistet, immer wieder stark für die Zukunft zu machen.



Beim Rückblick, den acht weitere Damen des Vorstandteams hielten, wurde das Augenmerk auf die Entwicklung der Frau in Gesellschaft, Politik und Kirche gerichtet.
Des Weiteren wurden die vielen karitativen Projekte aufgeführt, die nur durch die unermüdliche Unterstützung unserer Mitglieder umgesetzt werden konnten. Dass der Spaß und das gesellige Miteinander dabei nie zu kurz kamen, führten anhand von Sketchen unsere beiden Kabarettistinnen Resi Schmid und Inge Baur auf ihre unnachahmliche Weise vor. Mit einer Videopräsentation, geselligem Beisammensein und kulinarischen Leckereien fand der Abend einen schönen Ausklang.

Text: Claudia Seitz, Bilder: Norbert Steiner

Tauferneuerung in Wehringen

Viele Taufkinder aus Oberottmarshausen und Wehringen folgten der Einladung zur Tauferneuerungsfeier in die Pfarrkirche St. Georg.
Diakon Armin Pfänder gestaltete die Feier, die vom Chor Fortuna musikalisch untermalt wurde. Alle Kinder brachten ihre Taufkerzen mit, die zur Erinnerung an die eigene Taufe nochmals an der Osterkerze entzündet wurden. Der Weinstock mit den Fotos (Bild Seite 25) der Taufkinder soll die Verbundenheit zu Jesus ausdrücken.

Denn Jesus vergleicht sich mit einem Weinstock, wenn er sagt:
Ich bin der Weinstock und ihr seid die Reben; wer mit mir verbunden bleibt, so wie ich mit ihm, der trägt viel Frucht (Johannes 15).
Beim anschließenden Kaffee und Kuchen im Wehringer Bürgersaal wurde sichtlich, wie fröhlich die Familien miteinander waren.

Text und Bild Eva Simnacher



Ökumenischer Gottesdienst in Wehringen



Der ökumenische Gottesdienst zum 3. Oktober 2022 fand unter dem Motto „Unsere Zukunft – zwischen Sorglosigkeit, Bangen und Hoffen“ statt. Themen waren die Energiekrise, der Klimawandel, Krieg in der Ukraine und anderswo, Auwald, Betriebsschließung, Inflation, Familie, persönliche Gesundheit und Probleme der Kirche. Alle diese Anliegen wurden im Gebet vor Gott getragen, bildlich untermalt mit verschiedenen Bausteinen, die auf einer Seite die Probleme, auf der anderen Lösungsvorschläge zeigten. Aus den Bausteinen mit Lösungsmöglichkeiten, gebaut zu einer stabilen Mauer, erstand das Bild mit Menschen, Kirche und einem Regenbogen (Bild).

Text: Anni Vonay
Foto: Gisela Lautenbacher

Miniturnier 2022 Dahoam

3 x Podiumsplätze für Großaitingen

Nach drei coronabedingten Absagen hintereinander war es nun endlich so weit. Am 15.10.22 konnten wir nach 2015 endlich wieder das Ministranten-Fußballturnier auf Dekanatsebene bei uns in Großaitingen veranstalten.
Hierbei stellte unsere PG in der kleinsten und größten Altersklasse jeweils eine und in der mittleren Altersklasse sogar zwei Mannschaften. Dabei ist zu erwähnen, dass die Altersklasse I der amtierende Turniersieger von 2019 ist.
Somit gingen wir ab 8:00 Uhr mit drei Mannschaften in das Turnier, bevor unsere Größten ab 12:00 Uhr auf dem Feld standen.



Turniersieger Altersklasse I

Insgesamt kämpften an diesem Samstag elf Mannschaften aus unserem Dekanat um den Titel in der jeweiligen Altersklasse.
Jederzeit standen der Spaß, die Spielfreude und das faire Spiel im Vordergrund. Trotzdem bestand natürlich auch der Ehrgeiz – gerade in der eigenen Heimat – die Titel zu gewinnen, um eine Runde weiter, in den Augsburg-Cup, zu kommen.
So können wir am Ende überaus zufrieden auf die Platzierungen schauen! In der Altersklasse I gelang es uns, mit einem äußerst spannenden 7-m-Schießen den **1. Platz** zu erreichen und somit den Titel zu verteidigen. Die Altersklasse 2 erreichte mit den beiden Mannschaften den **6. und 3. Platz.**
Ab Mittag hieß es – wie gewohnt – Bühne frei für die großen Gruppen. Da leider nur eine gegnerische Mannschaft (Königsbrunn) anwesend war, vereinbarte man, in zwei separaten Spielen den Titel untereinander auszumachen. So wurde nun in 2 x 15 Minuten entschieden, wer in die nächste Runde weiterkommen sollte.
Nach beiden Spielen in den neuen, selbstgestalteten Trikots hieß der Spielstand 2:0 im Hinspiel und 6:1 im Rückspiel für unsere Großen und somit der klare **1. Platz**! Dabei ist zu erwähnen, dass unsere Ältesten bis dato

noch **NIE** den Titel holen konnten. Dies war schon seit einigen Jahren das große Ziel für uns, was nun endlich erreicht wurde – und das daheim! Somit gehen wir mit zwei! Pokalen und drei Podiumsplätzen aus diesem Turnier.



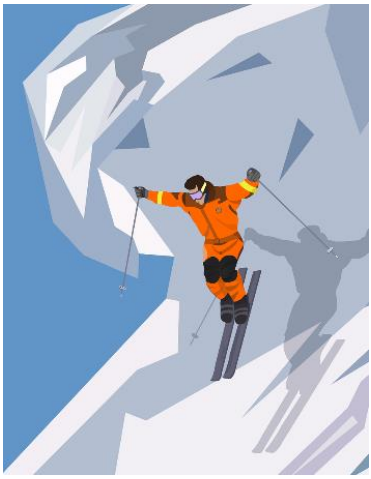
Turniersieger Altersklasse 3

Für die Kleinen und Großen geht es am 04.03.2023 in Neusäß weiter mit der nächsten Runde, dem Augsburg-Cup. Auch dort wird das Ziel sein, mit viel Freude möglichst erfolgreich das Turnier zu bestreiten.
Ca. 25 fleißige Helfer am Essens- und Getränkeverkauf und an allen weiteren Ecken und Enden, sorgten für einen reibungslosen Ablauf. Allen voran die neuen Oberminis Emilia, Jakob und Leonie, welche mit diesem Turnier ihre erste größere Aktion vor sich hatten. Ganz besonders bedanken wir uns nochmal beim FSV Großaitingen. Wie gewohnt, konnten wir auch dieses Jahr wieder Trikots für unsere Mannschaften ausleihen. Auch an alle Zuschauer und Unterstützer richten wir ein herzliches Vergelt´s Gott.

Text und Fotos: Sebastian Echter

Schi-Wochenende für Jugendliche

24. – 26. Februar 2023



Abfahrt: Freitag, 24.02.2023 um 13:30 Uhr am Parkplatz Kindergarten St. Walburga in Großaitingen, Rückkehr: Sonntag, 26.02.23, ca. 19:00 Uhr.
Mindestalter: 13 Jahre
Selbstversorgerhaus: Ehrwalder Alm in 1575 m Höhe.
Kosten: 50 € (ohne Liftkarten).
Anmeldeformulare mit weiteren Infos liegen in den Sakristeien und im Pfarrbüro aus.

Martinsfeiern mit Aktion „Meins wird Deins“



Mit Laternen vor dem Rathaus in Kleinaitingen

Es war sehr erfreulich, dass so viele Familien bei den Martinsfeiern in unserer Pfarreiengemeinschaft teilgenommen haben. Schon bei den Mutter-Kind Gruppen in Großaitingen war der Platz vor dem Pfarrheim sehr gefüllt. Die Kirchen in Wehringen und Großaitingen fassten kaum die Teilnehmer und der Schulplatz in Oberottmarshausen bzw. der Rathausplatz in Kleinaitingen boten eine schöne Kulisse für die vielen Teilnehmer bei den Andachten. Mit Begeisterung haben Schulkinder und Ministranten Martinsspiele aufgeführt bzw. in die Gegenwart übertragen.



Gabe für die Aktion Hoffnung

„Meins wird Deins“, unter diesem Motto der „Aktion Hoffnung“ brachten die Kinder ein oder mehrere Kleidungsstücke mit, die sie weiter schenken konnten. Die Aktion Hoffnung organisiert den Verkauf in Second-Hand-Shops und mit dem Gewinn werden Schulprojekte in armen Ländern gefördert.



Bettler Frederik kniet vor St. Martin

Als der Lichterzug der Laternen nicht enden wollte und schließlich vor dem Teilen der Lebkuchen oder Martinsgänse das Lied „St. Martin, St. Martin“ erklang, wozu die Bläser aus Kleinaitingen und Großaitingen unterstützend mitwirkten, da war die Corona-Pandemie ganz vergessen.

Text: Pfarrer Ratzinger, Bilder: Hubert Sporer

Kinder-SEITE

Das Stallrätsel

Du kannst die Krippe nach deinem Wunsch ausmalen. Auf dem Bild sieht man die Darstellung der Geburt des Christkindes. Es liegt in einer Futterkrippe im Stall mit vielen Tieren. Vier Tiere jedoch gehören nicht zur Weihnachtsgeschichte. Weißt du, welche sich da eingeschlichen haben?



Christian Badel, www.kikifax.com, in: Pfarrbriefservice.de

Ein weihnachtliches Preis-Kreuzworträtsel

für Kinder bis 12 Jahre

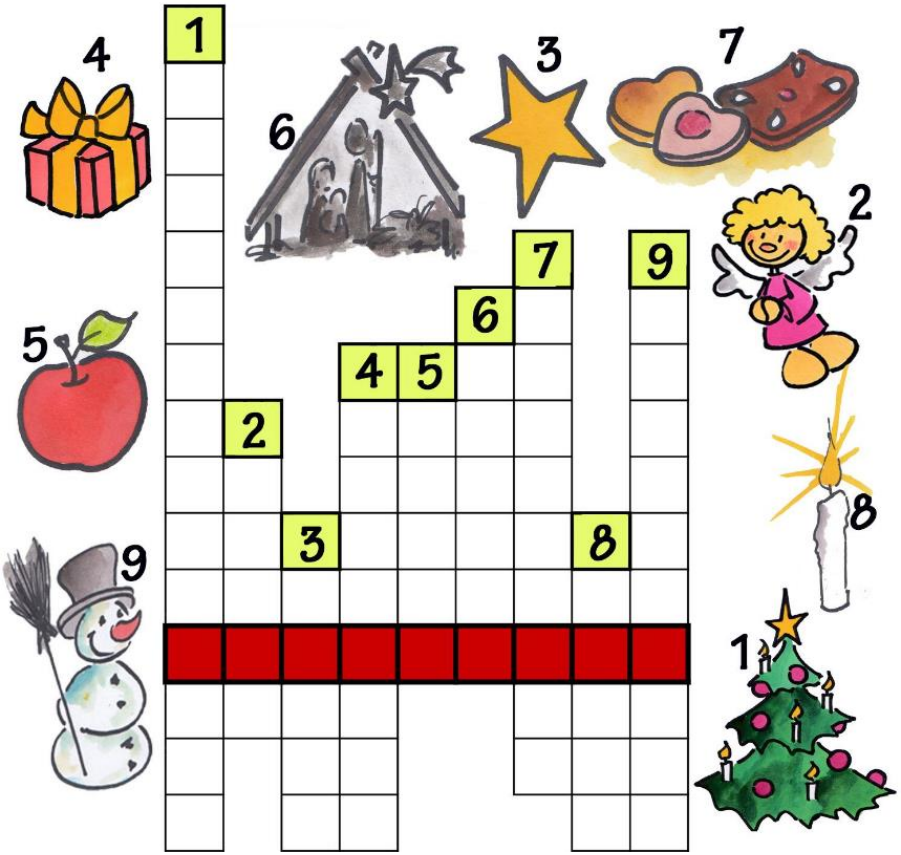
Was gehört alles zu Weihnachten? Trage senkrecht die richtige Bezeichnung aller nummerierten Bilder in die dafür vorgesehenen Kästchen. Das Lösungswort in den roten Feldern spielt eine wichtige Rolle bei der Geburt Jesu. *Daria Broda, www.knollmaennchen.de In: Pfarrbriefservice.de*

Wenn du diese Seite mit der Lösung bis 06. Januar 2023 in der jeweiligen Sakristei abgibst, dann nimmst du bei richtiger Antwort an der Ziehung teil, die am 08.01.2023 erfolgt.
Zu gewinnen gibt es als 1. Preis: Kinderbibel, 2. Preis: Kinderrätselheft, 3. Preis: Kornriegel. Die Gewinne werden in einem der folgenden Sonntagsgottesdienste ausgegeben.



Name: _____

Ort: _____ *Tel.:* _____



Lösung zum Stallrätsel:

Schlange, Fledermaus, Hase, Giraffe



das Team vom kleidermarkt, Claudia Krause, Bettina Frey

Vermeldungen für alle Pfarreien 4/2022



❖ Tauftermine

Tauftermine sind an folgenden Sonntagen jeweils um 11:30 Uhr, 13:30 Uhr oder um 14:30 Uhr:

18.12.2022	08.01.2023	22.01.2023	05.02.2023	19.02.2023
05.03.2023	19.03.2023	02.04.2023	16.04.2023	30.04.2023
14.05.2023	28.05.2023	04.06.2023	25.06.2023	

❖ Schülerbeichte

… am Donnerstag, 23.12.2022 um 16:00 Uhr in der Pfarrkirche St. Nikolaus, Großaitingen.



❖ Christbaumverkauf



Die Kirchenstiftung Großaitingen bietet wieder Christbäume zum Verkauf auf dem Parkplatz Bahnhofstraße (Kindergarten) an folgenden Tagen an:

★ Freitag, 09. und 16.12.2022, jeweils von 13:00 – 16:00 Uhr
★ Samstag, 10. und 17.12.2022, jeweils von 9:00 – 16:00 Uhr.

❖ Kindersegnungen



Alle Kinder unserer Pfarreiengemeinschaft sind ganz herzlich eingeladen, mit ihrer Familie an folgenden Terminen zur Kindersegnung zu kommen:

- ⋆ Großaitingen: 28.12.2022 um 17:00 Uhr (Andacht mit Kindersegnung)
- ⋆ Wehringen: 15.01.2023 um 10:00 Uhr PfGD mit Fortuna, anschließend Kindersegnung.
- ⋆ Oberottmarsh.: 08.01.2023 um 10:00 Uhr PfGD, anschl. Kindersegnung.
- ⋆ Kleinaitingen: 08.01.2023 um 10:00 Uhr PfGD, anschl. Kindersegnung.

❖ Brautleutetag



Alle Brautpaare, die sich im Jahr 2023 vor Gott das JA-Wort geben werden, laden wir ein zum Brautleutetag am **Samstag, 18.02.2023 von 9:00 bis 16:00 Uhr** ins Pfarrheim Großaitingen. Der Referent für Ehe und Familie, Herr Konrad Blüml, wird diesen Tag zusammen mit Pfarrer Ratzinger und Diakon Pfänder leiten. Wir bitten um verbindliche Anmeldung bis 10.02.2023 im Pfarrbüro.

❖ Offene Bibelabende

Oberottmarshausen Pfarrheim dienstags	Großaitingen Pfarrzentrum mittwochs	Wehringen Pfarrheim donnerstags
17.01.2023	18.01.2023	19.01.2023
21.02.2023	22.02.2023	23.02.2023

Thema: Das jeweilige Sonntagsevangelium.

Ablauf: Mehrmaliges Lesen der Bibelstelle; stille Zeit, in der Sie sich anhand vorgegebener Symbole mit dem Text auseinandersetzen; freiwilliger Austausch; Gebet; Segen.

Mitbringen: Sich selbst, weitere Interessenten, einen Stift und eine Bibel.

Auf Ihr Kommen freut sich Ihr Diakon Armin Pfänder

❖ Kath. Landvolk

Herzliche Einladung zu unseren Gottesdiensten/Andachten/Veranstaltungen:

- **Liebesgeschichten:** Benefizkonzert zum Valentinstag mit Musikern um Wolfgang Scherer zugunsten der bäuerlichen Familienberatung am Montag, 13.02.2023 um 19:00 Uhr in St. Nikolaus, Großaitingen.
- **Friedensgebet** der Kath. Landvolk Bewegung am **28.02.23** um 19:00 Uhr in St. Gallus, Langerringen.
- **Workshop:** Wie man aus Krisen gestärkt hervorgeht mit M. Grimminger und J. Keplinger am Samstag, 11.03.2023 in Klosterlechfeld im Kloster von 09:00 Uhr bis 17:00 Uhr. Anmeldung bis 04.03.2023 unter klb.smue@posteo.de.
- **Frühjahrsversammlung** am Samstag, 11.03.2023 in Scherstetten Gasthaus Schreiegg. 19:00 Uhr Gottesdienst, 19:45 Uhr Jahresversammlung mit Vortrag von Dieter Haschner zum Jahresthema: Gib der Hoffnung ein Gesicht.
- **Friedensgebet** am Dienstag, 18.04.2023 um 19:00 Uhr in Scherstetten.

❖ Kirchenkonzert des Musikvereins Großaitingen

Herzliche Einladung ergeht zum Konzert des Musikvereins am Sonntag, 19.03.2023, 17:00 Uhr in der Pfarrkirche St. Nikolaus.

❖ Vorankündigung – Einkehrtag in der Fastenzeit



Herzliche Einladung zum Einkehrtag der Frauen in der Fastenzeit, am Samstag, 25.03.2023, 14:30 Uhr mit Theresia Zettler zum **Thema „Vom Wunder der vier Jahreszeiten“**. In der Kaffeepause besteht die Möglichkeit zur Einzelbeichte. Um 18:00 Uhr Abschluss mit der Abendmesse in der Pfarrkirche St. Nikolaus.

❖ Die Caritas-SammlerInnen

… werden herzlich zum „Caritaskaffee“ am Mittwoch, 01.03.2023 um 15:00 Uhr ins Pfarrheim Großaitingen eingeladen.
Die Frühjahrssammlung findet vom 06.03. bis 12.03.2023 statt.

❖ Bußgottesdienste in der vorösterlichen Fastenzeit

Schon heute laden wir Sie ein zu den Bußgottesdiensten in der Fastenzeit in unserer Pfarreiengemeinschaft, jeweils um 18:30 Uhr:

Kleinaitingen & Großaitingen:	Freitag, 17.03.2023
Wehringen & Oberottmarshausen:	Freitag, 10.03.2023

In Wehringen und Großaitingen besteht nach dem Bußgottesdienst die Möglichkeit zur Einzelbeichte.

❖ Fastenessen 2023



2023 finden in unseren Pfarreien wieder die traditionellen Fastenessen zu Gunsten von MISEREOR statt – jeweils im Anschluss an die Gottesdienste:

- Wehringen: 19.03.2023, 10:00 Uhr Familiengottesdienst mit Fortuna
- Oberottmarshausen: 26.03.2023, 10:00 Uhr Familiengottesdienst
- Großaitingen: 02.04.2023, 10:00 Uhr Palmsonntagsgottesdienst mit Palmprozession.

❖ Trauertreff in Schwabmünchen



"Kreuz und Quer" laufen die Gefühle nach dem Tod eines liebgewordenen Menschen. "Kreuz und Quer" laufen auch so mancher Tagesablauf und Lebensrhythmus, wenn nichts mehr so ist "wie es einmal war". Wir laden alle von Leid und Tod betroffenen Menschen herzlich ein zu unserem offenen Trauertreff Schwabmünchen. In der Begegnung mit Gleichgesinnten und bei inhaltlichen Elementen wollen wir uns selbst etwas Gutes tun, uns gegenseitig tragen, zuhören / aushalten / oder auch gemeinsam nach

dem nächsten Schritt suchen. Bei einem unverbindlichen Treffen können Sie auch einen Überblick über unterschiedlichste Angebote für Trauernde in nah und fern erhalten – ohne die Verpflichtung, wieder kommen zu müssen! Oder das Angebot zum Einzelgespräch nutzen. Geprägt durch eigene Erfahrungen und qualifizierte Trauerbegleiter in enger Kooperation mit unserer Hospizgruppe St. Elisabeth, der evang.-luth. Gemeinde und der ökumenischen Sozialstation wollen wir (unabhängig Ihrer religiösen Überzeugung) an Ihrer Seite Wegbegleiter in schweren Stunden sein. Es begleiten sie qualifizierte Trauerbegleiter.

Termin: Jeden letzten Mittwoch im Monat von 14:30 bis ca. 17:00 Uhr.

Ort: Kath. Pfarrzentrum St. Michael, Schrannenplatz 3, Schwabmünchen, Raum St. Ulrich (Eingang gegenüber der Kirche).

Kontakt/ Leitung: Pfarrgemeinde St. Michael, Schwabmünchen: 08232/4521 oder Hospizgruppe 08232/9567524, Uschi Baiter (evang. Gemeinde; Hospitzgruppe St. Elisabeth) Tel. 08203/1086.

Wir freuen uns auf die Begegnung mit Ihnen!

❖ Pfarrfahrt in die Toscana vom 29.05. bis 03.06.2023

Es sind noch zehn Plätze frei. Nähere Infos im Pfarrbüro, Tel. 08203/230.

Vermeldungen Großaitingen

❖ Adventsingen des Liederkranzes



Der Liederkranz Großaitingen lädt zum Adventsingen am Freitag, 16.12.2022 um 19:30 Uhr in der Pfarrkirche St. Nikolaus ganz herzlich ein.

❖ Kath. Frauenbund

◆ Kegeln

Jeweils montags um 19:00 Uhr im Kegelstüble am 19.12.2022, 16.01.2023, 20.02.2023 und 20.03.2023. Neben lustigen Kegelspielen erwartet Sie ein entspannter Abend in geselliger Runde. Schauen Sie einfach vorbei, wir freuen uns auf Sie!!

◆ Frauenmesse

Am Freitag, 13.01.2023 um 18:30 Uhr starten wir mit einer Messe in das neue Jahr.

◆ Wort-Gottes-Feier für die ganze Gemeinde

Am 03.02.2023 um 18.30 Uhr in der Pfarrkirche. Unser neues Thema heißt „Türen" – wenn Sie wissen möchten, was sich hinter diesem Motto verbirgt, besuchen Sie die vom Frauenbund gestalteten Wort-Gottes-Feiern, die mit meditativen Impulsen und Texten zum Mitfeiern einladen.

◆ Zeitreise in Bildern

Am 08.02.2023, abends laden wir alle Mitglieder, Freunde und Gäste herzlich in den Pfarrsaal ein, zu einer Zeitreise in Bildern über unsere 90-Jährige Vereinsgeschichte und unser Jubiläum. Auch für das leibliche Wohl wird gesorgt sein. Näheres aus der Tagespresse und Aushängen.

◆ Weltgebetstag der Frauen

Am Freitag, 3. März 2023 um 19:00 Uhr findet der Weltgebetstag statt. Dieses Jahr bei unseren evangelischen Freunden in der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche. Unter dem Motto „Glaube bewegt", kommt die Gottesdienst-Gestaltung dieses Jahr aus **„Taiwan".**

❖ Kinderkirche



Es sind alle Kinder ab drei Jahren mit ihren Eltern und Geschwistern herzlich eingeladen. Die nächsten Termine sind am 22.02.2023 um 16:00 Uhr mit Aschenkreuzauflegung und am 07.05.2023 um 10:00 Uhr jeweils im Pfarrsaal.

❖ Brennholz

Die Kirchenstiftung Großaitingen bietet Brennholz aus dem Stiftungswald für Selbstwerber kostenlos an. Kontakt: Max Wagner ☎ 08203/951952, Mobil 0173/8169188.

❖ Bücherei St. Nikolaus Großaitingen



Vorlesestunden für Kinder ab 5 Jahren.
Vorgelesen werden kurze Bilderbuchgeschichten jeweils am ersten Donnerstag im Monat von 17:00 bis 17:30 Uhr. Termine sind: 5. Januar, 2. Februar und 2. März 2023.
In den **Weihnachts-, Faschings- und Osterferien** hat die Bücherei zu den normalen Zeiten geöffnet: Dienstag 16:00 bis 19:00 Uhr, Donnerstag 15:00 bis 17:00 Uhr. Faschingsdienstag ist geschlossen. Das Büchereiteam wünscht ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr 2023!

Das Büchereiteam

Vermeldungen Wehringen



❖ **Herbergssuche am 16.12.2022 um 17:00 Uhr**

Start am Spielplatz St.-Georg-Ring.

❖ **Jahresstartfeier**

Am Donnerstag, 12.01.2023 um 16:00 Uhr in Pfarrheim in Wehringen.

❖ **Kath. Frauenbund**

◆ **Weltgebetstag:** Am Freitag, 03.03.2023 um 18:00 Uhr feiern wir in der Pfarrkirche St. Georg in Wehringen den Weltgebetstag 2023, mit dem Thema: „Glaube bewegt". Vorbereitet wurde der diesjährige Weltgebetstag von Frauen aus Taiwan. Wir freuen uns, wenn Sie mit uns feiern und an der weltweiten Gebetsgemeinschaft teilnehmen.

◆ **Kreuzwegandacht:** Wir gestalten am Freitag, 24.03.2023 um 18:30 Uhr in der Pfarrkirche St. Georg eine Kreuzwegandacht, zu der wir herzlich einladen.

❖ **Kath. Seniorenwerk**



Wir laden ganz herzlich ein zu unseren Treffen im Pfarrhof, jeden ersten Donnerstag im Monat jeweils um 14:00 Uhr.

❖ **Pfarrbüro Wehringen**

Das Pfarrbüro in Wehringen ist jeweils freitags, 16.12.2022, 13.01.2023, 17.02.2023, 17.03.2023 und 14.04.2023 von 9:00 – 10:00 Uhr geöffnet. Der Briefkasten neben dem Schaukasten beim Pfarrhof wird wöchentlich geleert.

Vermeldungen Kleinaitingen

❖ **Senioren**



Herzliche Einladung zur Adventsfeier bei Kaffee und Kuchen ergeht an alle Senioren am 13.12.2022 ab 14:00 Uhr im Pfarrhof.

❖ **20 Jahre Andechs-Seniorenwallfahrt**

Zum Vormerken: Jubiläumsfahrt am 13. Juni 2023.

❖ Spieleabende

… finden wieder im Pfarrhof statt nach dem samstäglichen Vorabendgottesdiest am 14.01.2023, 11.02.2023 und 11.03.2023.
Herzliche Einladung dazu ergeht an Alt und Jung.

❖ Familiengottesdienst



Wir laden alle Kinder mit ihren Angehörigen ein zum Krippenspiel am 24.12.22 um 16:30 Uhr und zum Familiengottesdienst am 05.03.2023 um 10:00 Uhr in der Pfarrkirche.

Vermeldungen Oberottmarshausen

❖ Senioren



Zum Seniorennachmittag im Pfarrheim am Dienstag, 07.02.2023 um 14:00 Uhr sind alle Senioren herzlich eingeladen!

❖ Kinderkirche und Familiengottesdienste



Die Termine für 2023 stehen noch nicht fest. Infos bitte dem Blättle entnehmen.

❖ Lebendiger Advent 2022

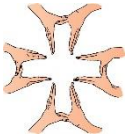
Wir laden dazu ein am 4. Advent-Samstag, 17.12.2022 um 17:00 Uhr bei Familie Stegmiller, Hauptstr. 10. Bitte bringen Sie eine Tasse mit!

❖ Gestalten der Osterkerze …

… am Dienstag, 14.03.2023 um 16:00 Uhr und um 19:00 Uhr im Pfarrheim. Bitte anmelden bei Centa Reiter, ☏ 08231-4265.

Vermeldungen Reinhartshofen

❖ Taizé-Gebet



Herzliche Einladung geht an alle, die sich gern in meditativer Atmosphäre zu Gebet, Gesang und Stille versammeln wollen.
Die nächsten Termine sind am 18.12.2022, 22.01., 12.02., 12.03. und 16.04.2023 jeweils um 19:30 Uhr in der Kirche St. Jakobus.

Impressum

Pfarrbrief der Pfarreiengemeinschaft Großaitingen
Verantwortlich: Pfarrer Hubert Ratzinger
Redaktion: Beate Birzele, Christiane Claus, Brigitte Geldhauser, Eva Haide, Diakon Armin Pfänder, Centa Reiter, Eva Simnacher, Hubert Sporer, Anni Vonay
Anschrift: Pfarrbüro Großaitingen, Bahnhofstr. 1, 86845 Großaitingen, Tel. 08203-230, Fax 08203-951397
E-Mail pg.grossaitingen@bistum-augsburg.de
Verteilung: Alle Haushalte der Pfarreiengemeinschaft, Auflage 4775

Der nächste Pfarrbrief erscheint zum Palmsonntag
und deckt den Zeitraum bis Ende Juni 2023 ab.

Abgabe der Vermeldungen und Beiträge bis spätestens 24.02.2023

Alle Grafiken der Vermeldungen (ausgenommen der Kirchenillustrationen), soweit nicht anders angegeben: www.pfarrbriefservice.de.
Die Rechte an unbenannten Fotos hat das Pfarrbriefteam.

QR-Code der **Homepage www.pg-grossaitingen.de**

Öffnungszeiten des Pfarrbüros in Großaitingen

Montag	09:00 Uhr – 12:00 Uhr
Dienstag	09:00 Uhr – 12:00 Uhr und 16:30 Uhr – 18:00 Uhr
Mittwoch	09:00 Uhr – 12:00 Uhr
Donnerstag	09:00 Uhr – 12:00 Uhr
Freitag	09:00 Uhr – 11:00 Uhr

Öffnungszeiten des Pfarrbüros in Oberottmarshausen

Kirchplatz 1, 86507 Oberottmarshausen, Tel. 08231-33505
Mittwoch 16:00 Uhr – 18:00 Uhr

Öffnungszeiten des Pfarrbüros in Wehringen

Pfarrstr. 4, 86517 Wehringen, Öffnungszeiten siehe Vermeldungen.

Bankverbindungen

Raiffeisenbank Bobingen bzw. Schwabmünchen mit folgenden Konten:

Großaitingen	DE17 7206 9036 0002 5170 19
Sebastian Bruderschaft	DE93 7206 9036 3902 5274 30
Antonius Bruderschaft	DE43 7206 9036 0502 5170 19
Oberottmarshausen	DE51 7206 9036 0000 2014 05
Reinhartshofen	DE98 7206 9036 0002 7109 19
Wehringen	DE42 7206 9036 0000 6108 10
Kleinaitingen	DE70 7206 9220 0001 8011 80



Frank Greubel, In: Pfarrbriefservice.de; Hintergrundbild: pixabay.com